



Am Leibniz-Institut für Katalyse (LIKAT) sind **Doktoranden-Stellen** zu besetzen.

Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung insbesondere auf dem Gebiet der homogenen und heterogenen Katalyse durchzuführen und deren technische Umsetzung zu fördern, sind die in der Satzung des Leibniz-Instituts für Katalyse e.V. an der Universität Rostock (LIKAT Rostock) formulierten Ziele. Um diese zu realisieren, wirkt das LIKAT an der Transferstelle zwischen grundlagen-orientierter und angewandter Forschung. Das Leibniz-Institut für Katalyse ist heute eines der größten öffentlich geförderten Forschungsinstitute im Bereich der angewandten Katalyse in Europa. Seine Expertisen sind sowohl methodisch als auch stofflich ausgerichtet.

Durch die Anwendung leistungsfähiger Katalysatoren laufen chemische Reaktionen unter Erhöhung der Ausbeute, Vermeidung von Nebenprodukten und Senkung des spezifischen Energiebedarfs ressourcenschonend ab. Die globale Forderung nach einer effizienten Nutzung aller Ressourcen ist nur mit einer effizienten Katalysatorforschung möglich. Schon gegenwärtig durchlaufen vier von fünf chemischen Produkten bei Ihrer Herstellung einen Katalysezyklus. In zunehmendem Maße findet man katalytische Anwendungen neben dem Einsatz in der Chemie auch in den Lebenswissenschaften und zur Energieversorgung sowie beim Klima- und Umweltschutz.

Zu den gegenwärtig im LIKAT bearbeiteten Forschungsthemen zählen die katalytische Wasserspaltung, katalytische Reaktionen mit Kohlendioxid bzw. Kohlenmonoxid, homogene und heterogene Selektiv-oxidationen, metallorganische CC-Kupplungsreaktionen, homogene und heterogene asymmetrische Katalysen, Metallocen-Chemie, Reaktionstechnik und Hochdurchsatzmethoden, Präparation von neuartigen katalytisch aktiven Materialien, in situ-Studien zur Katalysatorwirkungsweise unter realen Bedingungen und die Funktionalisierung nachwachsender Rohstoffe. Die Arbeiten reichen dabei von der Katalysatorpräparation über mechanistische Untersuchungen bis hin zu Verfahrensentwicklungen und -optimierungen. Dazu steht spezielle – zum Teil unikale - Infrastruktur, insbesondere im Bereich Analytik, Reaktionstechnik, Hochdurchsatztechnik und Hochdruckchemie, zur Verfügung.

Die zu besetzenden Stellen dienen zur Anfertigung einer Dissertation. Die Anstellung wird auf drei Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TVL) oder als Stipendium. Sozialleistungen werden wie im öffentlichen Dienst gewährt.

Das Leibniz-Institut für Katalyse strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im wissenschaftlichen Bereich an und fordert qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung an die unten angegebene Adresse direkt an die interessierende Forschungsbereichsleiterin bzw. den interessierenden Forschungsbereichsleiter: Prof. Matthias Beller (Angewandte Homogenkatalyse), Dr. Sebastian Wohlrab (Heterogen-katalytische Verfahren), Prof. Johannes G. de Vries (Katalyse mit erneuerbaren Rohstoffen), Prof. Angelika Brückner (Katalytische in situ-Studien), Dr. David Linke (Katalysatorentwicklung und Reaktionstechnik), Prof. Jennifer Strunk (Heterogene Photokatalyse), Prof. Uwe Rosenthal (Moderne Technologien), PD Dr. Torsten Beweries (Koordinationschemische Katalyse), Prof. Armin Börner (Hydrierungen und Hydroformylierungen), Prof. Paul Kamer (Bioinspirierte Homo- & Heterogene Katalyse), PD Dr. Wolfgang Baumann (Analytische Methoden). Wir nehmen Ihre Bewerbung gern auch per e-mail entgegen. Bitte passen Sie die e-mail-Adresse an den Sie interessierenden Bereich an: [vorname.name@catalysis.de](mailto:vorname.name@catalysis.de).

Leibniz-Institut für Katalyse e. V. (LIKAT Rostock)  
18059 Rostock, Albert-Einstein-Straße 29 a

Weitere Informationen über das LIKAT finden Sie unter <http://www.catalysis.de>